

ARNO SEMRAU: Studien zur Typologie und zur Poetik der Oper in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Kassel: Gustav Bosse Verlag 1993. 405 S. (Kölner Beiträge zur Musikforschung. Band 178.)

DÉODAT DE SÉVERAC: Écrits sur la musique. Introduction, chronologie, notes et catalogue de l'œuvre par Pierre Guillot. Liège: Mardaga (1993). 144 S., Abb.

ELAINE R. SISMAN: Mozart: The „Jupiter Symphony“ No. 41 in C major, K. 551. Cambridge University Press (1993). XII, 111 S., Notenbeisp. (Cambridge Music Handbooks)

Michael Talbot: Benedetto Vinaccesi. A Musician in Brescia and Venice in the Age of Corelli. Oxford: Clarendon Press 1994. IX, 356 S., Notenbeisp. (Oxford Monographs on Music)

Il teatro di Goldoni. A cura di Marzia PIERI. Bologna: Società editrice il Mulino (1993). 454 S.

R. LARRY TODD: Mendelssohn: The Hebrides and other overtures. Cambridge University Press (1993). VII, 121 S., Notenbeisp. (Cambridge Music Handbooks)

ERICH TREMMEL: Blasinstrumentenbau im 19. Jahrhundert in Südbayern. Augsburg: Dr. Bernd Wißner 1993. 507 S. (Collectanea Musicologica. Band 3.)

NELLY VAN REE BERNARD: The Keyed Monochord. Rediscovery of a forgotten instrument. A hypothetical reconstruction — with musical examples. Bennebroek, Holland: Edition Muziekcentrum „Het Duintje“ 1993. 48 S., Abb., Notenbeisp.

ORAZIO VECCHI: The Four-Voice Canzonettas. With Original Texts and Contrafacta by Valentin Haussmann and Others. Edited by Ruth I. DEFORD. Part I: Historical Introduction, Critical Apparatus, Texts, contrafacta. 124 S., Part II: The Music. 213 S. Madison: A-R Editions, Inc. (1993). XVII, 61 S. (Recent Researches in the Music of the Renaissance. Volume 92/93.)

CHRISTIANO VEROLI: La Revisione Musicale Bernardina e Il Graduale Cistercense. Extractum e Periodico. *Analecta Cisterciensia* 47 (1991), 48 (1992), 49 (1993). Roma: Editiones Cistercienses. 256 S. Notenbeisp.

Die Voit-Orgel in der Stadthalle Heidelberg. Orgelrestauration — ein Beitrag zur Kulturgeschichte. Heidelberg: Verlag Brigitte Guderjahn 1993. 114 S., Abb. (Schriftenreihe des Stadtarchivs Heidelberg. Sonderveröffentlichung I.)

WILLIAM WATERHOUSE: The New Langwill Index. A Dictionary of Musical Wind-Instrument Makers and Inventors. London: Tony Bingham (1993). XXXVII, 518 S.

Wernigeröder Tanzbüchlein. Reprint der Ausgabe von 1786. Mit einem Nachwort von Ernst KIEHL. Hrsg. von Eitelfriedrich THOM. Michaelstein: Institut für Aufführungspraxis. 157 S. (Dokumentationen/Reprints. Nr. 32.)

CHARLES-MARIE WIDOR: The Symphonies for Organ. Symphonie VI. Edited by John R. NEAR. Madison: A-R Editions, Inc. (1993). XVII, 61 S. (Recent Researches in the Music of the Nineteenth and Early Twentieth Centuries. Volume 16.)

JOSEPH WÖLFL: Divertimento (Sonate) für zwei Oboen, zwei Hörner und zwei Fagotte. Vorgelegt von Gerhard WALTERSKIRCHEN. Bad Reichenhall: Comes Verlag 1992. VIII, 14 S. und Stimmen. (Denkmäler der Musik in Salzburg. Einzelausgaben 9.)

Mitteilungen

Es verstarben:

am 26. August 1993 Dr. Günther GERRITZEN, Krefeld,

am 14. Dezember 1993 Dr. Milan Poštolka, Prag.

*

Wir gratulieren:

am 6. Juli Professor Dr. Konrad AMELN zum 95. Geburtstag,

am 6. Juli Professor Dr. Jens ROHWER zum 80. Geburtstag,

am 19. August Professor Dr. Wolfgang BÖTTCHER zum 80. Geburtstag,

am 21. Juli Professor Dr. Klaus Wolfgang NIEMÖLLER zum 65. Geburtstag,

am 21. Juli Professor Dr. Richard JAKOBY zum 65. Geburtstag.

*

Prof. Dr. Ludwig Finscher ist zum Mitglied des Ordens Pour le Mérite gewählt worden.

Professor Dr. Detlef ALTENBURG hat den Ruf auf die C4-Professur für Musikwissenschaft an der Universität Regensburg angenommen.

Seit April 1993 bekleidet Professor Dr. Hans-Günther OTTENBERG den Lehrstuhl für Musikwissenschaft (C4-Professur für Musikgeschichte) am Institut für Kunst- und Musikgeschichte der Technischen Universität Dresden.

Professor Dr. Friedhelm KRUMMACHER ist von der Norwegischen Akademie der Wissenschaften zum Mitglied gewählt worden.

Priv.-Doz. Dr. Christian BERGER hat einen Ruf auf die C4-Professur für Historische Musikwissenschaft an der Universität Greifswald erhalten.

Frau Dr. Anne C. SHREFFLER hat eine Berufung als Professorin für neuere Musikgeschichte an der Universität Basel angenommen.

Herr Privatdozent Dr. Dr. Lorenz WELKER (Heidelberg) hat einen Ruf auf die C3-Professur für Musikwissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg zum Sommersemester 1994 angenommen.

Prof. Dr. Siegfried GMEINWIESER vertrat im Sommersemester 1994 eine Professur an der Universität Koblenz-Landau.

Frau Dr. Dorothea REDEPENNING hat sich am 15. Dezember 1993 an der Universität Hamburg für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *Geschichte der russischen Musik 1825 bis 1905*.

Dr. Gerhard SPLITT hat sich am 21. Februar 1994 an der Universität Erlangen für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *Musiktheater als Ort der Aufklärung. Mozarts Auseinandersetzung mit der Oper im josephinischen Wien*.

Frau Dr. Sigrid WIESMANN nimmt im SS 1994 eine Gastprofessur an der Karlsuniversität in Prag wahr.

Am 21. Mai 1994 wurde in Berlin die *Internationale Hanns Eisler Gesellschaft* gegründet. Informationen über: Kurt Groenewold, Heußweg 35, 20255 Hamburg.

Der wissenschaftliche Nachlaß von Prof. Dr. Felix HOERBURGER befindet sich seit April 1994 vollständig in öffentlichem Besitz. Der Nachlaß ist nach inhaltlichen Gesichtspunkten auf drei Standorte verteilt: auf das Institut für Volkskunde der Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayr. Akademie, auf die Abteilung Musikethnologie des Museums für Völkerkunde in Berlin und auf das Institut für Volkskunde der Universität Regensburg.

Der Laaber-Verlag hat am 1. Juni 1994 den holländischen Verlag Frits Knuf B.V. erworben. Dieser Verlag hat in der Nachkriegszeit insbesondere Musik- und musikwissenschaftliche Literatur hervorgebracht, die weit über den nationalen Rahmen hinaus Beachtung gefunden hat.

★

Berichtigungen:

In Heft 2/1994, S. 177, linke Spalte, 15. Zeile: „etwas“; 28. Zeile: tilge „zu“; 29. Zeile „Kompositionen“; 43. Zeile: „daß“; S. 218, rechte Spalte, nach 4. Zeile von unten Ergänzung: „Nach den unmittelbaren Nachfolgern von Offenbach und Strauß. kamen die abscheulichen Ausgeburten der Wiener, Budapester und Berliner Operette der sentimentale Muff der Unterhaltungsmusik “

Die Autoren der Beiträge

MARTIN BLINDOW, geboren 1929 in Wuppertal-Barmen; studierte Musikwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte an der Universität Köln und Kirchenmusik an der Musikhochschule Köln; A-Examen, Konzertexamen für Orgel, Promotion 1956; Kantor in Düren, Universitätsprofessor in Münster, Orgelsachverständiger der ev. Kirche Westfalen und Leiter einer Orgelklasse an der Musikhochschule Westfalen-Lippe; Publikationen zur Orgelbaugeschichte, Hymnologie und westfälischen Musikgeschichte.

BIRGIT LODES, 1967 in Marktredwitz geboren; studierte Schulmusik an der Hochschule für Musik in München (Staatsexamen Herbst 1991) und Musikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München, an der University of California, Los Angeles, und an der Harvard University.

WOLFGANG REICH, 1927 in Breslau geboren; studierte Musikerziehung und Musikwissenschaft in Jena, 1963 Promotion in Leipzig; 1958/59 Mitarbeiter des RISM (Arbeitsgruppe DDR), seit 1960 Leiter der Musikabteilung der Sächsischen Landesbibliothek Dresden, seit 1992 im Ruhestand.

THOMAS SCHÄFER, 1967 in Hamburg geboren; studierte Musikwissenschaft, Neuere deutsche Literatur und Philosophie an der Universität Hamburg; derzeit Magistrand am Musikwissenschaftlichen Institut; freier Mitarbeiter verschiedener Rundfunksender und Fachzeitschriften; Publikationen zur Musik des 19. und 20. Jahrhunderts.

ANDREAS TRAUB, geboren 1949; Studium in München und Bern; 1979—1990 an der Freien Universität Berlin; seit 1991 Lehrauftrag an der Universität Tübingen und Tätigkeit in der Landesmusikgeschichtsforschung in Württembergisch Franken.